

Akener Nachrichtenblatt[®]

**Akener Stadtanzeiger
und Amtsblatt
für die Stadt Aken (Elbe)**



**einschließlich der Ortschaften
Mennewitz, Kleinzerbst,
Kühren und Susigke**

25. Jahrgang

Aken (Elbe), den 27. Juni 2014

Nr. 605

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Stadtrat hat in seiner (nicht öffentlichen) 41. Sitzung am 12.06.2014 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Einmütig bei 5 Enthaltungen erfolgte die Vergabe der Bauleistung – Erweiterungsbau Grundschule „Werner Nolopp“, Fliesenarbeiten – an den Bieter Fliesen Schubert Inhaber Jörg Bahn aus Dessau-Roßlau mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 56.437,84 €.
2. Einstimmig beschloss der Stadtrat die Vergabe der Bauleistung Maßnahme 14 Erneuerung Straße Bismarckplatz und Maßnahme 24 Erneuerung Straße Gewerbegebiet an die Bieter STRABAG AG Dessau-Roßlau mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 324.868,74 €. Bei der Straße Bismarckplatz handelt es sich um die Zufahrtsstraße zum Hafen und außerdem den Bereich der Burgstraße von der Poststraße bis zur L 63. Die Deckschicht wird abgefräst und die Tragschicht (wo notwendig) ausgebessert und anschließend eine neue Deckschicht aufgebracht.

Am 08.06.2014 fand in Erinnerung der Geschehnisse Hochwasserflut 2013 ein symbolischer Lauf mit Transport eines Sandsackes von Deichrutschung im Lödderitzer Forst bis zur Einfahrt Hirschleekendamm (Zufahrt zur Bruchstelle Altdeich am Hochufer) statt. Unter reger Beteiligung der Bürgerschaft, Freiwilliger Feuerwehren (u. a. auch FFW Erwitte) und Hilfsorganisationen wurde der Sandsack als Stafette transportiert. Besonders erwähnen möchte ich die Teilnahme des damals amtierenden Landrates Herrn Böddeker, Stabsfeldwebel Hohenstein von der Einsatzkompanie des Logistikbattalions 172 aus Beelitz sowie Rüdiger Erben als stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion. Nach der Begrüßung an der Einfahrt durch Herrn Krone für die Bürgerinitiative „Hochwasser“ und der Rede des Bürgermeisters wurde ein Gedenkstein enthüllt, der anschließend durch den katholischen Pfarrer Werner gesegnet wurde. Begleitet wurde die Veranstaltung durch ein Programm von Schülerinnen und Schülern der Akener Grundschulen. Ich danke der Bürgerinitiative „Hochwasser“ für diese Initiative und die Errichtung des Gedenksteins sowie der FFW Aken (Elbe) für die Organisation. Der 08.06.2013 ist als denkwürdiger Tag in die Geschichte unserer Stadt eingegangen. Drohende und dann leider auch eingetretene Überflutungen und die Evakuierung haben sich tief in das Bewusstsein verankert und die Folgen sind noch längst nicht alle beseitigt. Der Gedenkstein soll aber auch daran erinnern, dass es gelungen ist, den Bruch des Altdeiches zu verschließen und damit eine weitaus größere Überflutung zu verhindern.

Zu Beginn des Jahres 2014 hielten sich im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach der Schlüsselzuweisung des Landes Sachsen-Anhalt 550 Asylbewerber auf, die hauptsächlich in Sammelunterkünften untergebracht sind. Der Landkreis rechnet in diesem Jahr mit Zuweisungen von 290 bis 348 Personen. Es soll nun eine quotengerechte Verteilung zur Unterbringung in Wohnungen in den Städten und Gemeinden erfolgen. Für die Stadt Aken (Elbe) ergeben sich maximal 43 Asylbewerber, die 2014 unterzubringen wären. Die Stadt hat für den Anfang dem Landkreis zwei Wohnungen im Wohnblock Schillerstraße zur Anmietung angeboten. Um welche Nationalitäten es sich handeln wird, ist zurzeit noch nicht bekannt. Ich erwarte von der Bürgerschaft, dass diesen in Not geratenen Menschen mit Toleranz und Verständnis begegnet wird.

Unter anderem sind auch Kriegsflüchtlinge aus Syrien zu erwarten. Nach der letzten amtlichen Statistik wohnen in unserer Stadt 44 Ausländer (0,55 %) und davon 14 aus EU-Ländern. Am 14.06.2014 nahmen auf Einladung des Kommandeurs des Logistikbattalions 172 Oberstleutnant Röpke, der Bürgermeister, von der Wehrleitung der FFW Aken (Elbe) die Kameraden Kiel und Berger, sowie die Lehrerin Frau Diederich am feierlichen Gelöbnis teil. Beeindruckend dabei waren die Rekruten des Wachbattalions beim Bundesministerium der Verteidigung aus Berlin. Zum anschließenden Tag der offenen Tür waren noch viele Kameraden der FFW Aken (Elbe) und von den Maltesern angereist. Eindrucksvoll waren die Vorführungen auf den verschiedenen Plätzen über die Einsatzmöglichkeiten der Soldaten. Es war wieder eine herzliche Begegnung und der für uns abgestellte Stabsfeldwebel Hohenstein hat uns gut betreut.

*Ihr Bürgermeister
Hansjochen Müller*

Inhalt des Amtsblattes:

- | | |
|----------------|--|
| Seite 2 | <ul style="list-style-type: none">– Einladung zur konstituierenden Sitzung des Stadtrates der Stadt Aken (Elbe)– Bekanntmachung des Stadtwahlleiters– Ausschreibung des Ehrenamtes der Schiedsperson– Akener Stadtfestlotterie 2014 |
| Seite 3 | <ul style="list-style-type: none">– Wasser- und Bodenanalysen– Aus den Ortschaften |

**Dorffest mit Ringreiten in Mennewitz am 5. Juli 2014
Kutterrudern am Bootshaus Aken am 28. Juni 2014**

Einladung

Der Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) führt am

**Donnerstag, dem 10.07.2009, 19.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses, Markt 11,**

seine konstituierende Sitzung durch, zu der ich Sie hiermit recht herzlich einlade.

Tagesordnung:

A Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister (§ 53 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung (§ 55 Abs. 1 KVG LSA)
3. Übertragung der Sitzungsleitung an das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Stadtrates (§ 53 Abs. 2 KVG LSA)
4. Verpflichtung der Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das älteste Mitglied des Stadtrates (§ 53 Abs. 2 Satz 2 KVG LSA)
5. Wahl des/der Vorsitzenden des Stadtrates (§ 36 Abs. 2 KVG LSA und § 3 Abs. 1 Hauptsatzung der Stadt Aken)
6. Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates (§ 3 Abs. 1 Hauptsatzung der Stadt Aken)
7. Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates durch den Vorsitzenden des Stadtrates (§ 53 Abs. 2 Satz 2 KVG LSA)
8. Mitteilung des/des Vorsitzenden des Stadtrates über die gebildeten Fraktionen und deren Vorsitzende (§ 44 KVG LSA i.V. mit § 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates)
9. Entscheidung über die Gültigkeit der Kommunalwahlen vom 25.05.2014
 - 9.1 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zum Stadtrat (§§ 51, 52 KWG LSA)
 - 9.2 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahlen zu den Ortschaftsräten der Ortschaften Kleinzerbst, Kühren, Mennewitz und Susigke (§ 51 Abs. 1 Satz 2 KWG LSA)
10. Bestätigung der Wahl der Ortsbürgermeister/innen und ihrer Stellvertreter/innen sowie Ernennung der Ortsbürgermeister/innen zu Ehrenbeamten auf Zeit der Ortschaften Kleinzerbst, Kühren, Mennewitz und Susigke durch den Stadtrat (§ 85 Abs. 1 KVG LSA)
11. Benennung der Ausschussmitglieder der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Aken
12. Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten (§ 65 (2) KVG LSA)
13. Anfragen und Anregungen
14. Einwohnerfragestunde

Müller 
Bürgermeister

Bekanntmachung des Stadtwahlleiters

Frau Kathrin Korn hat ihr Mandat für den Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) nicht angenommen.

Der nächstfestgestellte Bewerber auf dem Wahlvorschlag der SPD für den Stadtrat ist Herr Philipp Zehle.

Herr Philipp Zehle nahm das Mandat an.

Zelinka
Stadtwahlleiter

Ausschreibung des Ehrenamtes der Schiedsperson

Die Amtszeit der Schiedsperson der Schiedsstelle der Stadt Aken (Elbe) endet nach 5-jähriger Tätigkeit am 15.11.2014.

Aus diesem Grund werden Bürgerinnen und Bürger des Einzugsbereiches der Schiedsstelle gebeten, sich um das Ehrenamt der Schiedsperson zu bewerben.

Der Einzugsbereich der Schiedsstelle umfasst das Gebiet der Stadt Aken (Elbe) einschließlich der Ortschaften.

Die Schiedsperson wird durch den Stadtrat für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt.

Die Amtszeit der Schiedsperson beginnt mit der Berufung und Verpflichtung durch die Direktorin des Amtsgerichtes Köthen in das Amt.

Die Bewerbungen sind schriftlich bis zum 15. August 2014 an die Stadt Aken (Elbe), Markt 11, Zimmer 14, 06385 Aken (Elbe), zu richten.

Zelinka
Amtsleiter Haupt- und Ordnungsamt

Akener Stadtfestlotterie 2014

Seit dem 20.06.2014 erfolgt der Losverkauf für die diesjährige Stadtfestlotterie.

Insgesamt stehen 5.000 Lose (**Lospreis 2,00 €**) bereit, die in den nachfolgend genannten Geschäften erworben werden können:

- A- Z Shop A. Zähle, Köthener Straße 10
- Café Wehling, Dessauer Chaussee 100
- Raschkesl Lotto- Quelle, Köthener Straße 35
- Fernseh- Hummel e.K., Köthener Straße 31
- Getränkepartner Freshmarkt Dessauer Chaussee 49

Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 6.700,00 Euro warten auf die glücklichen Gewinner.

Hauptgewinn ist eine Flugreise für 2 Personen im Wert von 800,- Euro.

Die Ziehung der Hauptgewinne erfolgt am Sonntag, den 17.08.2014, um 17.15 Uhr auf dem Marktplatz.

Der Erlös aus der Stadtfestlotterie dient ausschließlich der finanziellen Absicherung des Festprogramms.

Nutzen Sie Ihre Gewinnchance und unterstützen Sie mit dem Kauf von Lotterielosen die Finanzierung des 20. Akener Stadtfestes.

Ich wünsche Ihnen viel Glück!

Reile
Org.leiter Stadtfest

Wasser- und Bodenanalysen

Am Mittwoch, den **09. Juli 2014** bietet die **AfU e.V.** die Möglichkeit in der Zeit:

- von 11.00 - 12.00 Uhr in Zerbst,
im AWO-Seniorenzentrum, F.-Naumann-Str. 2,
- von 13.30 - 14.30 Uhr in Aken,
im ehem. Volksbad-Büroraum, Köthener Str. 56 a,
- und von 16.00 – 17.00 Uhr in Köthen,
in der Regenbogenschule, Krähenbergstr. 3

Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Eine Beratung zu weiteren Umweltproblemen ist möglich.

AfU e.V. Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V.
Leipziger Str. 27, 09648 Mittweida
Tel / Fax.: 03727 976311, E-Mail: afu-ev@web.de

Die Stadt Aken (Elbe) gratuliert im Juli 2014 herzlich

Frau Ingeburg Gleißner	zum	80. Geburtstag
Frau Thea Tunkel	zum	80. Geburtstag
Herrn Günter Rosenhagen	zum	80. Geburtstag
Frau Erna Brunn	zum	80. Geburtstag
Herrn Werner Träger	zum	80. Geburtstag
Frau Brigitte Schuhmann	zum	80. Geburtstag
Frau Ilse Grunau	zum	91. Geburtstag
Frau Irmgard Hummel	zum	91. Geburtstag
Frau Käthe Zöke	zum	92. Geburtstag
Frau Lisbeth Max	zum	92. Geburtstag
Frau Herta Semmler	zum	94. Geburtstag
Frau Liese-Lotte Naumann	zum	94. Geburtstag
Herrn Max Jahn	zum	95. Geburtstag

*verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit,
persönlichem Wohlergehen
und einem beschaulichen Lebensabend.*

Müller, Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)

Ortschaft Mennewitz

Der Ortschaftsrat Mennewitz gratuliert im Juli 2014

Herrn Wilhelm Suffner zum 85. Geburtstag

Zu ihrem Ehrentag wünschen wir ihr alles Gute,
Gesundheit und Wohlergehen.

Der Ortschaftsrat Mennewitz

Auf nach Mennewitz
zum
17. Dorffest mit Ringreiten
am 5. Juli 2014

Dem Gewinner winken 100 Euro ... und das erwartet Sie...

Samstag, 5. Juli 2014
Beginn: 14:00 Uhr

- Kinderunterhaltung (Kegeln, Basteln, Wettspiele und - und - und ...)
- Musikalisches Kaffeekränzchen mit den Anhaltiner Musikanten
- verschiedene Tanzgruppen + Tombola
- Tanz in die Nacht mit der „Sixty Musik Band“
- Männerballett „Mennewitzer Glühwürmchen“

Wir wünschen allen Teilnehmer/-innen viel Vergnügen!
Der Ortschaftsrat



Ortschaft Kühren



Geburtstage im Juli 2014

Wir gratulieren

Frau Heidemarie Grahl	zum 67. Geburtstag
Frau Antje Cornelius-Hansen	zum 67. Geburtstag
Herrn Hugo Pfeiffer	zum 79. Geburtstag
Herrn Dieter Laaß	zum 72. Geburtstag
Frau Irmgard Rehse	zum 83. Geburtstag
Herrn Klaus Opitz	zum 78. Geburtstag

Im Namen des Ortschaftsrates, der Stadt Aken (Elbe) und in meinem eigenen Namen wünsche ich den Geburtstagskindern im Monat Juli zu ihrem Ehrentag Gesundheit und Wohlergehen.

Kapufs, Ortsbürgermeisterin

Ortschaft Susigke

Die Ortschaft Susigke gratuliert im Juli 2014 herzlich

Frau Gitta Semmler	zum 71. Geburtstag
Herrn Günter Elze	zum 81. Geburtstag
Herrn Herbert Sebastian	zum 82. Geburtstag

verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit und
persönlichem Wohlergehen.

Der Ortschaftsrat Susigke



Ortschaft Kleinzerbst



Geburtstage im Monat Juli 2014

Wir gratulieren

Herrn Fred Fischmann	zum 68. Geburtstag
Frau Renate Lingner	zum 77. Geburtstag
Herrn Reinhard Keitel	zum 75. Geburtstag
Herrn Siegfried Exner	zum 77. Geburtstag
Herrn Edgar Lingner	zum 83. Geburtstag

Im Namen der Stadt Aken (Elbe), des Ortschaftsrates sowie in meinem eigenen Namen wünsche ich den Geburtstagskindern dieses Monats Gesundheit und Wohlergehen.

G. Lingner



Pfingstturniere des TSV „Elbe“ Aken Abt. Fußball

Am Samstag, den 07.06.14 veranstaltete der TSV ein Pfingstturnier für die E-Junioren. Leider reisten nur 2 Mannschaften bei heißen Temperaturen an. Die weiteste Anreise hatten unsere Gäste von SV Nettelburg/Allermöhe (Hamburg), welche auch in Aken blieben bei einem schönen gemütlichen Abend. Der TSV entschied sich, mit 2 Mannschaften zu starten, wobei die 2. Mannschaft eine gemischte D- und E-Juniorenmannschaft und ohne Wertung startete. Am Ende setzten sich unsere Gäste aus SG 1948 Reppichau, vor TSV „Elbe“ Aken I und SV Nettelburg/Allermöhe sowie TSV „Elbe“ Aken II durch. Die Trophäe bester Spieler des Turniers erhielt Abouh vom SV Nettelburg/Allermöhe und die Trophäe bester Torhüter wurde Marvin Wisgalle SG 1948 Reppichau überreicht.

Nach diesem Turnier, in den Abendstunden, fand ein freundschaftlicher Eltern-Übungsleitervergleich zwischen dem TSV „Elbe“ Aken und SV Nettelburg/Allermöhe statt. Hier setzten sich unser TSV knapp mit 5:4 durch. Der Spaß stand in diesem Spiel im Vordergrund.

Am Sonntag, den 08.06.14 fand das F-Juniorenturnier mit 5 Mannschaften statt. Dieses gewann das Team von SV Nettelburg/Allermöhe souverän durch eine mannschaftlich geschlossene Leistung. Ohne Punktverlust gewannen sie vor der SG 1948 Reppichau. Die weiteren Platzierungen: 3. Platz Spg Nienburg/Neugattersleben/Groß Rosenberg, 4. Platz TSV „Elbe“ Aken, 5. Platz FC Hertha Osternienburg. Den Titel bester Spieler holte sich Jannis Schneider vom SV Nettelburg/Allermöhe. Die Auszeichnung bester Torhüter erhielt Leon Löffler vom TSV „Elbe“ Aken.

Einen großen Respekt an alle Kinder, welche bei diesen heißen klimatischen Temperaturen alles für ihre Mannschaft gaben. Der TSV „Elbe“ Aken freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem SV Nettelburg/Allermöhe. Jetzt sind wir wieder gefragt und werden der Einladung vom SV Nettelburg/Allermöhe folgen.

Einen großen Dank an alle Helfer, vor allem den Eltern der F-Junioren des TSV, sowie an Lutz Muth (Edeka Markt Aken), Sven Störger (PSG Solar) und dem „Fährhaus Aken“ für die finanzielle Unterstützung.

Daniel Reinbothe



Sportfest im „Bummi“



Anfang Juni war es wieder soweit.

Unser „Bummi“ lud zum Sportfest mit Familie König ein. Das Wetter meinte es gut mit uns, und so konnten sich Groß und Klein an allerlei Sportdisziplinen messen.



Man konnte nicht nur das Geschick beim Eierlaufen testen, sondern auch seine Kraft beim Tauziehen messen, seine Schnelligkeit beim Hindernislauf auf die Probe stellen oder wie ein Elefant über die Wiese stampfen – natürlich immer im Duell gegen Mama, Papa, Bruder, Schwester oder Freund.

So manche Mama oder so mancher Papa nutzte die Gelegenheit, sich mit dem Nachwuchs zu messen.

Nicht immer haben dabei die Erwachsenen gewonnen.

An jeder Station standen Herr König, Frau König oder Tochter Sina mit Rat, Hilfe und Ansporn zur Seite.

Und zum Schluss wurden alle Sportler für ihre Mühen belohnt. Es gab Urkunden und kleine Präsente.

Es war für alle beteiligten Familien ein sehr gelungener Nachmittag!

Wir bedanken uns ganz herzlich im Namen aller bei Bärbel Petzold und Familie König, die sich immer so viel Zeit nehmen, den Kids das Thema „Sport und Bewegung“ näher zu bringen.

Wir hoffen, dass beim nächsten Mal wieder ganz viele dabei sind!

Familie Juhnke

Shakespeares Sommernachtstraum

Hermia und Helena, Lysander und Demetrius sind mehr als 400 Jahre alt und haben doch nichts dazugelernt. Noch immer irren sie durch den Athener Wald, in dem Oberon und sein Diener Puck vergeblich versuchen, Titania und ihre Elfen zur Vernunft zu bringen. Dass Peter Squez und seine Handwerker gleichzeitig probieren, die höchst tragische Komödie von Pyramus und Thisbe für die Hochzeit des Fürsten Theseus mit der Amazonen-Königin Hippolyta einzustudieren, steigert die Verwirrung zusätzlich. Und am Ende gelingt es Puck nur mit knapper Not und mit Hilfe einer Zauberblume, die passenden Paare zu vereinen ... Auf der großen Bühne des Anhaltischen Theaters aber, auf der sie schon seit längerer Zeit nicht zu Gast waren, werden sie nun wieder Elemente entfesseln und Menschen verwirren, einen biedereren Handwerker mit Hang zum Höheren in einen Esel verwandeln und schließlich drei Ehen stiften. Am 29.06.14 fährt der Theaterbus wieder nach Dessau. 15:35 Uhr erfolgt in Aken die Abfahrt an den Haltestellen Burgstraße, Dreieck, Neu-Tornau und Seniorenzentrum. Die Aufführung beginnt 17:00 Uhr.

Karten gibt es im Vetter-Reisebüro in der Köthener Straße oder direkt über den Besucherring am Anhaltischen Theater Dessau (Telefon 0340-2511222).

1. Freundschaftstreffen (nach der Evakuierung)

Vor einem Jahr hat uns eines zusammengeführt, die Evakuierung Aken's und Umgebung. Wir waren in der Turnhalle des Hockeyvereins Osternienburg untergebracht. Wir wurden super umsorgt und hatten dazu noch eine wirklich gute Umgebung. Nicht so weit weg von zu Hause. Einen schönen gepflegten Park, die Eisdielen und der Bürgermeister waren vor Ort. Und natürlich hatten wir richtig gutes Wetter. Das Schicksal schweißte uns zusammen. Niemand jammerte, wir hatten ja alle die gleichen Probleme. Es bildeten sich viele neue Freundschaften.

Ich dachte mir, es wäre Zeit sich wieder einmal zu treffen - aber diesmal einfach nur, weil wir uns wiedersehen. Dem Hockeyverein schlug ich vor, ein Freundschaftstreffen zu veranstalten. Der Zuspruch ist da. Nur das Datum steht noch nicht 100% fest. Voraussichtlich jedoch am 13. September 2014. Der Hockeyverein sorgt auf dem Hockeyplatz für das leibliche Wohl. gegen geringe Preise. Ich organisiere die Radtour für all' jene, die mich begleiten möchten. Wem dies zu beschwerlich ist, kann mit dem Auto anreisen. Genaueres teile ich rechtzeitig mit. Wir würden uns sehr freuen, wenn wirklich viele sich beteiligen. Auch wer woanders einquartiert war oder zu Hause blieb ist herzlich eingeladen.

Ganz wichtig:

Alle, die Lust haben teil zu nehmen, müssen sich bei mir telefonisch unverbindlich anmelden. (Es ist notwendig, dass die Versorgung ausreichend abgesichert ist.) 034909-83900 Andrea Jährling, auch der Anrufbeantworter ist geschaltet. Bei der Teilnahme an dieser Veranstaltung ist jeder für sich selbst verantwortlich. Die Radtour Strecke ist auch von Kindern und älteren Menschen gut zu meistern. Wir fahren über Reppichau und Elsnick und vor allem langsam.

Also, wir würden uns wie gesagt über eine große Beteiligung sehr freuen. Ruft einfach mal an.

Andrea Jährling

Einladung zum Dany Bär Sommer-Cup 2014

Fußballturnier um den Dany Bär Cup-Sommer 2014

Wie jedes Jahr veranstalten wir auch in diesem Jahr unser traditionelles Sommer-Fußballturnier.

Die Teilnahmebedingungen über Spielstärke, Startgeld usw., erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung.

Das Turnier findet am **Samstag, den 12.07.2014** statt.

Die Eröffnung erfolgt **9.30 Uhr auf dem Sportplatz des TSV "Elbe" Aken 1863 e.V., Fährstraße 4.**

Hobby-Mannschaften können sich gern an unserem Fußballturnier beteiligen.

Teilnahmebestätigungen erhalten Interessenten in der Firma:

Dany Bär GbR
Kantorstr. 62a, 06385 Aken
Tel.: 034909 84461, Fax: 034909 84463.

Interessenten können die Teilnahmebestätigung auch von unserer Internetseite: www.dany-baer.de runterziehen.

Capella Wittenbergensis

Frühling und Renaissance, zwei Namen für ein Thema: Wiedergeburt. Steht Ersterer in der Natur für das Leben schlechthin, so beschreibt der Zweite die geistige Erneuerung. Und während draußen vor Sankt Nikolai die Sonne über das grüne Blättermeer flutet, erfüllt das Innere des Gotteshauses einmal mehr eine weitere Facette historischer Musik.

Professionelle Musiker aus Wittenberg und Umgebung haben es sich zur Aufgabe gemacht, unter dem Namen „Capella Wittenbergensis“ die oftmals in Vergessenheit geratene Musik aus der Blütezeit der Universität Wittenberg, nämlich die Phase der Renaissance und des Barock, zu sichten und wiederaufzuführen.

Rolf Kober, der Leiter der „Capella“, begrüßt die gut fünfzig musikinteressierten Gäste auf das Herzlichste und gibt eine kleine Einleitung auf das bevorstehende Konzert. Er erklärt, dass der Sopran im ersten Stück von Antonio Vivaldi im Ursprung für die Kastratenstimme geschrieben wurde, doch der letzte Kastrat verstarb im Jahre 1924, und so wird eben in unserer Zeit dieser Part von einem Sopran mit „knabenhafter Stimme“ vorgetragen. Antje Kober besitzt genau die richtige Stimmlage für dieses geistliche Werk.

Es musizieren sieben Mitglieder der „Capella“ in Sankt Nikolai, noch dazu auf Kopien historischer Instrumente wie dem Gemshorn, dem Dulzian (dem Vorgänger des Fagotts; gespielt von Erik Stolte), dem Spinett oder den Violinen (Myra van Campen-Bálint und Adela Andrei). Die Musik klingt nach Aufbruch; zeitgleich wird der Chor des Gotteshauses von Tageslicht geflutet, der geöffnete Altar erstrahlt majestätisch in seinen goldenen Tönen.

Die Musik erinnert an höfische Weisen, und schließt man die Augen, so glaubt der Zuhörer sich an einen fürstlichen Hof versetzt. Die Komposition von Johann Hermann Schein ist eine sogenannte Tafelmusik, also weltliche Unterhaltungsmusik bei Tisch. Sie erinnert stark an Märchenfilmmusik, zu der man herrlich träumen und schmausen kann. Man sieht förmlich die fürstliche Gesellschaft, wie sie sich hinter vorgehaltener Hand den neuesten Klatsch lächelnd wissend in die Ohren raunt.

Im nächsten Stück wird die Musik bodenständiger, stampfender. Fahrende Sänger kommen in die Stadt, werden zuerst von den übermütigen Kindern begrüßt. Man möchte selbst aus der Bankreihe treten und ausgelassen mittanzen.



Narraria
Club Aken sucht!



Für die Mitarbeit in unserem Verein und bei unseren Veranstaltungen suchen wir immer Interessenten.

Besonders interessiert sind wir an Mitarbeitern, die sich für den Bereich

Licht- und Tontechnik

interessieren. Dabei sind gewisse Vorkenntnisse zwar erwünscht, z.B. Erfahrungen als DJ, aber nicht Bedingung. Eine Einarbeitung wird auf jeden Fall garantiert.

Wer dafür Interesse hat, bekommt die Möglichkeit in einem Team mitzuarbeiten, bei dem Spaß und Frohsinn immer garantiert werden.

Interessenten melden sich bitte bei:

Carsten Knopf
06385 Aken, Poststr. 29, Tel.: 0178 - 20 20 382

Der Vorstand des NCA

Im weiteren Verlauf des Konzerts erfahren die Zuhörer, dass Josquin des Prez, ein Komponist geistlicher Werke, eines der Vorbilder für Martin Luther war. Wir, die heutige Generation, können uns nur verstehen, wenn wir wissen, wo unsere historischen Wurzeln liegen. Dazu ist es wichtig, zu erfahren, wie Menschen früherer Jahrhunderte dachten, schrieben oder musizierten. Mit „Capella Wittenbergensis“ wird ein weiteres Puzzlesteinchen in das musikalische Bildungs-Mosaik von Sankt Nikolai eingefügt. Um auch einen kleinen Verbindungsbogen zwischen Wittenberg und Aken zu schlagen, erzählt Rolf Kober, dass es in historischer Zeit ein Bündnis zwischen den beiden Städten gegeben hat. Kurz vor der Pause lernen die Gäste den Komponisten Marco Uccellini kennen, einen venezianischen Kapellmeister der reinen Renaissance. Das Flötenduett (Dorothea Schulze und Maria John) mit Gitarre und Percussion ist leicht wie der Frühling und animiert zum Mittanzen und Mitdrehen. So erfrischend ist es wahrlich ein Beginn, ein Aufbruch.

Nach der Pause gibt es Variationen über das bekannte Lied „Greensleeves“ („Grünes Kleid“), ist es doch ein weltliches Klagegedicht voller Melancholie, bei dem die Zuhörer sichtlich dahinschmelzen. Mit geschlossenen Augen kann man die Freiheit, die Weite, aber auch die Tragik ein klein wenig erahnen.

Nach einer wohlklingenden Serenade, einem Landsknechtsständchen von Orlando di Lasso, wird einer der bekanntesten Komponisten der Reformation vorgestellt: Michael Praetorius. Seine Tänze sind teils bodenständig, stampfend, passend zum Tanz unter der Linde oder im Wirtshaus, die niederländischen Maler mit ihren derben Bauernszenen lassen grüßen.

Sankt Nikolai wird so vom Gotteshaus zum Festsaal eines Schlosses. Kraftvolle, ausdrucksstarke und selbstbewusste Musik zieht die Zuhörer immer wieder in ihren Bann. T. O'Carrolans altes Feenlied wird nur von einem Instrument vorgetragen, nämlich der Harfe. Als Spinnrad der Töne, lässt sie noch lange sphärenhafte Klänge im Kirchenschiff zurück.

Frau Orb verabschiedet die Gäste sichtlich beeindruckt, hat auch sie sich unter der Linde, beim höfischen Festbankett oder gar im Wirtshaus wiedergefunden.

Es ist wichtig zu erfahren, wie in früheren Zeiten gespielt, gesungen und gedacht wurde. Jede Zeit besitzt ihre Eigenheiten. Es ist lobend, wenn sich Menschen auf Spurensuche begeben, um das Vergessene wieder zu heben und einem breiten Publikum erneut zugänglich zu machen. Das ist der Verdienst von „Capella Wittenbergensis“ und auch dies ist – Renaissance.

Thilo Schwichtenberg

Klangritt über Orgelwellen

Es sei das erste Konzert auf dem gerade generalüberholten Spieltisch der Orgel von Sankt Nikolai, verkündet Gisela Orb mit sichtlichem Stolz. Denn dank der zahlreichen Spenden, die nicht zuletzt auch aus den vielen Konzerten stammen, sei dies nun endlich möglich geworden.

Trotz sommerlicher Hitze verleihen die angezündeten Teelichter dem Gotteshaus einen stimmungsvollen Rahmen – ein Vorteil der dunkel beschützenden Bauweise der Romanik.

Sankt Nikolai ist bestens gefüllt, als pünktlich um 17 Uhr die Orgel einsetzt. Raumbherrschend ihr Klang. Vertonte Psalmen über Hoffnung, Klage und Lob versetzen die Zuhörer von Anbeginn ins Staunen. Unmerklich, am Altar, als optischer Gegenpol, setzt vorsichtig das Saxophon ein. Ein Dialog entsteht, die Orgel fragt, das Saxophon antwortet. Bald erfüllt im Miteinander der Instrumente Sehnsucht und Weite das Gotteshaus und sprengt die optischen Mauern, damit sich der Geist entfalten kann. So verbinden sich die mächtige Orgel und das einsame Saxophon bald schon in ehrlicher, nie gedachter Freundschaft.

Doch ein Instrument ist am Ende nur so gut, wie sein Meister, der ihm das vielschichtige Leben erst einhaucht. Ralf Benschu, von 1990 bis 2008 festes Mitglied der Gruppe „Keimzeit“, spielt exzellent Saxophon und Klarinette während Jens Goldhardt, u.a. Kirchenmusiker in Sondershausen und Gotha, bravourös die Orgel zum Klingen bringt. Bereits seit 1996 musizieren und arbeiten die beiden Musiker zusammen.

Bei der fürstlich stimmungsvollen „Sonate e-moll“ von Johann Joachim Quantz (18. Jhd.) sieht man förmlich das Saxophon wie einen Surfer auf den Wellen der Orgel gleiten.

Im Anschluss erklingt mit „Vier Augenblicke“ eine Eigenkomposition von Ralf Benschu. Die Teelichter bewegen sich leicht, als die beiden Instrumente erneut zusammenfinden. Bald entspringt aus dem Klangteppich der Orgel das Saxophon. Es wächst und steigt empor, entzieht sich dem ruhigen Polster und schwebt befreit im Raum. Dann drehen sich die Töne im Reigen – feengleich!

Später, im selben Stück, harmonisieren die beiden wie zwei alte Kumpel aus Kindertagen, die sich viel zu erzählen, und noch mehr herumzualbern haben: „Weißt du noch als wir ...“

Die Kirchenkonzerte in Sankt Nikolai sind wie ein Sterne-Restaurant: man weiß nie ganz genau, was man da gerade bestellt hat. Was aber später auf dem Teller liegt, mundet einfach vorzüglich.

„Once upon a time in the west“ – „Es war einmal in Amerika“ von Ennio Morricone bildet unangefochten den Höhepunkt des 90minütigen Konzertes. Diesmal fungiert das Saxophon wie ein Schlangenbeschwörer und lässt die Gäste zerfließen. So gefühlvoll dargebracht wird Musik selten. Und man fragt sich insgeheim: „Dies ist eine göttlich vollkommene Musik. Es ist Wahnsinn, wozu der Mensch im Stande ist. Warum allerdings uns Gott auch die Gabe des Krieges in die Wiege gelegt hat, bleibt ein trauriges Mysterium.“ Starr und unbewegt vernimmt man den Klang, als mit den letzten Tönen ein einzelner Tropfen aus dem Auge perlt und im Verwehen des Klanges die Wange hinab gleitet.

Zum Abschluss gibt es mit „Nigunim“ jüdische Lieder von Lev Kogan, bei denen sich Hände und Füße bald verselbständigen und man einfach nur noch unbeschwert über die Straßen tanzen möchte. Dieses hervorragende Konzert krönt minutenlanger Beifall, als der Verursacher dieses Nachmittages vor die Gäste tritt. Frank Lehmann hat Ralf Benschu und Jens Goldhardt für Aken entdeckt. „Vor vier Jahren“, so erklärt er, „habe ich mich mit dieser Musik infiziert. Ich freue mich sehr, dass sie alle nun ebenfalls infiziert sind.“

[Ein ehrwürdiges Kirchenlied wird als Zugabe gegeben, das bald jedoch mitreißend zu swingen beginnt! Das ist Klangmassage für Ohren und Geist!]

Thilo Schwichtenberg

Verlags-Information

Die nächste Ausgabe des ANB erscheint
am Freitag, dem 11. 07. 2014.

Der Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe ist
am Donnerstag, dem 03. 07. 2014.

Impressum:

Das Akener Nachrichtenblatt ist der Stadtanzeiger und das Amtsblatt für die Stadt Aken und die Ortschaften Mennewitz, Kleinzerbst, Kühren und Susigke. Es erscheint 14täglich (gerade Wochen).

Herausgeber: Matthias Schmidt

Verantwortlich für das Amtsblatt: Hansjochen Müller, Bürgermeister

Redaktion: Matthias Schmidt, Stefan Krone (e.a.), mail: anb@godruck.com

Druck und Verlag: Druckerei Gottschalk, PSF 1156, 06382 Aken, Tel./Fax: (03 49 09) 821 03/829 49

Für unaufgefordert eingesandte Texte und handschriftlich oder fernmündlich übertragene Daten übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Verlag behält sich das Recht zum Kürzen vor.

Einzelbezug über den Verlag möglich.

Annoncen und Texte bleiben, soweit nicht anders vereinbart, Eigentum des Verlages. Jede weitere Verwendung – insbesondere Ablichten, Vervielfältigung oder Abdrucken in einer anderen Zeitung – verstößt gegen das Urheberrecht und bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung.

Der Titel „Akener Nachrichtenblatt“ ist gemäß § 5 Abs. 3 MarkenG in allen Schreibweisen und Darstellungsformen urheberrechtlich geschützt (Titelschutz).

Aus rechtlichen Gründen sind bei Annoncen Irrtümer vorbehalten. Es gelten die Vorschriften der Preisauszeichnungspflicht.

Grünes für Kleine – EDEKA-Stiftung spendiert Hochbeet

Dienstag, 10. Juni, vormittags in Aken. In der integrativen AWO-Kita „Lebensfreude“ ist man angespannt. Der Himmel ist regenschwanger, doch die Anspannung gilt eher einem EDEKA-Laster, der diesmal nicht auf der Hauptstraße vorbeirollt, sondern der zur Kita will.

Ausgeladen werden Teile, die die Kinder nicht wirklich zuordnen können. Was soll das werden? Romy Stephan und Jan Albert, Mitarbeiter der EDEKA-Stiftung, fügen sie gemeinsam mit Heidemarie Stoye und Nicole Max des EDEKA „Muth“ Aken zu einem Hochbeet zusammen, in das bald etliche Sackladungen Erde geschüttet werden. Auch Setzlinge entdecken die Kinder – und schließlich sogar Gärtnerschürzen und Gießkannen. Jedes bekommt eine Ausstattung – und schaut als frisch verwandelter kleiner Gärtner gespannt, wie die EDEKA-Leute Schnüre über das Beet spannen.

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, so ist man bei EDEKA überzeugt. „Wenn bereits Vorschulkinder ihr eigenes Gemüse säen, pflegen, ernten und gemeinsam essen, verändert das ihre Einstellung zu Lebensmitteln und verbessert ihre Ernährungsgewohnheiten nachhaltig. Das Erleben von Natur mit allen Sinnen und der selbstverständliche Umgang mit Erde, Wasser, Saatgut und Pflanzen ermöglicht den Kleinen eine intensive Erfahrung, die sie in unserer medialen Welt viel zu selten machen können.“ 2014 nehmen bereits rund 1.200 Kindergärten und Kindertagesstätten mit etwa 120.000 Kindern in über 800 Städten und Gemeinden am Projekt teil.



Nach einer kurzen Projektvorstellung geht es endlich los; das Pflanzholz wird herumgereicht, Mangold, Rote Bete, Eisbergsalat, Kohlrabi und Gurkenpflanzen kommen in die frische Erde und werden von kleinen Händen vorsichtig festgedrückt. Zum Schluss haben die kleinen Gärtner den größten Spaß, denn sie können die neuen Gießkannen mit Wasser füllen und ihr Gemüsebeet zum ersten Mal wässern.

Der Sinn dieses Projektes, auf das die Kita „Lebensfreude“ durch einen Zeitungsartikel aufmerksam wurde, ist naheliegend. Seit Jahren greift die Kindertagesstätte Aspekte zum Thema Ernährung auf und setzt diese mit den Kindern um. 2008 wurde sie erstmalig mit dem Zertifikat „Gesunde KiTa“ der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. ausgezeichnet. Mit der Aktion „Aus Liebe zum Nachwuchs – Gemüsebeete für Kids“ wird diese Arbeit fortgesetzt. Die Kinder übernehmen Verantwortung und lernen den Wert von Lebensmitteln kennen. Durch eigenständiges Gärtnern werden die Kinder erlebnisorientiert an gesunde Ernährung herangeführt. Die Kinder lernen nicht nur, woher das Gemüse kommt, sie kümmern sich von der Aussaat bis zur Ernte um die Pflanzen und entwickeln dadurch Wertschätzung für Lebensmittel. Gleichzeitig erfahren sie, wie gut Gemüse schmeckt und dass es dem Körper gut tut. Diverse Lernmaterialien ergänzen das Langzeitprojekt, und im nächsten Jahr geht es u.a. mit neuen Pflanzen weiter.

Besuch bei der BUNDESWEHR zum „Tag der Schulen“

Das Logistikbataillon 172 aus Beelitz öffnete am 13. Juni 2014 seine Tore für Schülerinnen und Schüler. Insgesamt 22 Schulen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt waren mit fast 1000 Teilnehmern der Einladung aus Beelitz gefolgt, um sich über den Arbeitgeber Bundeswehr zu informieren. Mit dabei zwei neunte Klassen aus der Sekundarschule „Am Burgtor“ in Aken. Die Teilnahme der Schulen aus Sachsen-Anhalt hatte an diesem Tag einen besonderen Stellenwert. Waren die Beelitzer Soldaten doch 2013 im Hochwassereinsatz aktiv, was zu einer engen Verbundenheit und großem gegenseitigen Interesse führte. Auch in Aken/ Elbe waren 120 Soldaten mit ihren 61 Fahrzeugen in der Turnhalle stationiert.

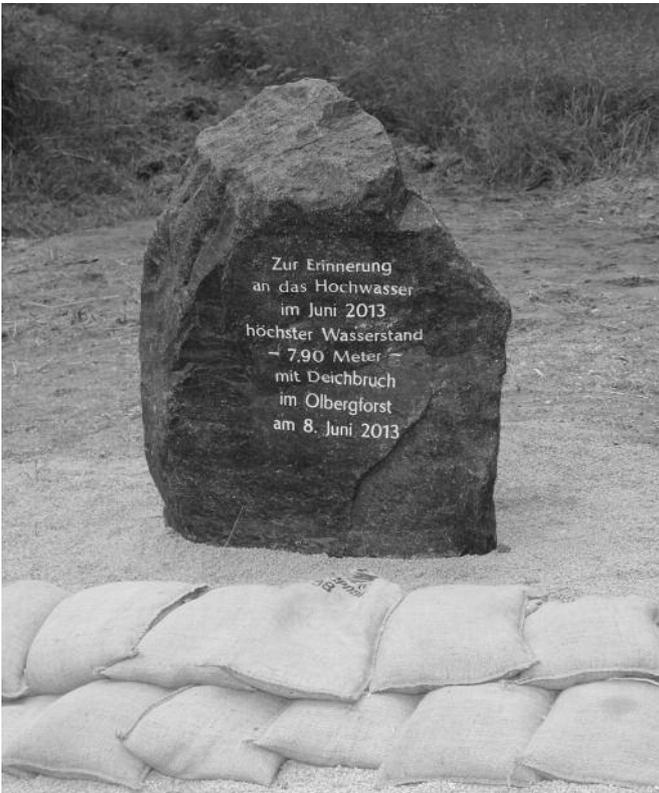


An verschiedenen Stationen wurden den Schülern in kurzen Vorführungen praxisbezogene und spannende Einblicke in den militärischen Alltag, die Auslandseinsätze des Verbandes und die Berufsperspektiven der Bundeswehr ermöglicht. Sie hatten die Möglichkeit, sich die Unterkünfte in der Grundausbildung anzusehen, die logistischen Arbeitsbereiche und auch das einfache Leben im Felde kennenzulernen. Dabei konnten die Schüler auch den Inhalt der Verpflegungspakete (Einmannpackung, kurz EPA) verkosten. Gino aus der Klasse 9b probierte das Fertiggericht „Ravioli in Champignonsauce“ und sagte überrascht: „Das schmeckt gar nicht mal so schlecht. Sehr spannend für die jungen Besucher schienen die geschützten Einsatzfahrzeuge des Verbandes. Die Schüler zogen Schutzwesten an, setzten Helme auf und kletterten hinein. „Es ist toll, dass wir hier auch Sachen anprobieren können und in die Fahrzeuge hineinschauen dürfen.“, sagte Susan aus der 9a der Akerer Schule. Anschließend wurde den Besuchern vorgeführt, wie die Soldaten über die Hindernisbahn gehen und auch ein Drillteam des Wachbataillons BMVg aus Berlin begeisterte die Zuschauer. Die Sportlichkeit wurde mit Staunen und Beifall belohnt. Zum Abschluss des vielseitigen Besuches gab es ein Nudelgericht aus der Feldküche. Während die Schüler sich in dem riesigen Zelt satt aßen, führten Soldaten eine ideenreiche Modenschau vor. In der Bundeswehr als Freiwilligenarmee hat die aktive Nachwuchsgewinnung einen besonderen Stellenwert erlangt, da sich auch das Militär dem Wettbewerb um die besten Talente stellen muss. „Aktive Nachwuchswerbung und eine möglichst hohe Transparenz über unser Arbeitsumfeld sind der wesentliche Schlüssel. Die Bundeswehr als Arbeitgeber hat sehr viel zu bieten und ermöglicht im militärischen und zivilen Bereich vielfältige Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung“, sagte der Kommandeur am Standort- Oberstleutnant Alexander Röpke. Durchweg zufriedene Gesichter bei Schülern, Lehrern und Soldaten und die vielen Gespräche waren symbolisch für einen gelungenen „Tag der Schulen“. Ein guter Auftakt, denn am Folgetag öffnete das Beelitzer Bataillon erneut seine Tore. Diesmal aber für alle Interessierten, die zum „Tag der offenen Tür“ in die Zieten-Kaserne kamen.

Birgit Diederich

Sandsackstaffellauf

Mit einem Sandsackstaffellauf erinnerte die „Bürgerinitiative Hochwasser Aken (Elbe)“ am Sonntag, den 08.06.2014 an den ersten Jahrestag der Evakuierung Aken und an den Deichbruch im Olbergforst unweit von „Mutter Sturm“. Wir hatten alle interessierten Akerer und alle, die sich wegen des Junihochwassers 2013 mit Aken verbunden fühlten aufgerufen, an diesem Lauf teilzunehmen. Fast 100 Läufer folgten diesem Aufruf. So war es möglich, dass ein - nicht mit Sand - gefüllter Sandsack von der Deichrutschung bei Obselau über 10 km ostwärts getragen wurde. Der Lauf endete an der Einmündung zu dem Zufahrtsweg, der zum Deichbruch führte und an dem der auf der L 63 gebaute Notdeich begann. In Etappen von jeweils 100 m trugen die Läufer den Sack, ehe er an den nächsten Teilnehmer übergeben wurde. Unter den Läufern befanden sich mit dem zur Zeit des Hochwassers amtierenden Landrat Bernhard Bödcker, dem Landtagsabgeordneten Rüdiger Erben und Frau Dagmar Röse vom MDR auch prominente Teilnehmer.



Das Startsignal gaben Sirenen, die gegen 9.30 Uhr in Kühren, Susigke und Kleinzerbst heulten. Die erste Etappe absolvierte Oberstabsfeldwebel Torsten Hohenstein (Logistikbataillon 172 Beelitz). Er war als befehlshabender Offizier vor Ort maßgeblich unter anderem daran beteiligt, dass die Deichrutschung bei Obselau nicht zu einem Deichbruch führte, so dass weitere große Schäden in Aken und Umgebung verhindert werden konnten.

Gegen 10.45 Uhr liefen Siegfried Mehl, Oberstabsfeldwebel Torsten Hohenstein, Michael Kiel und Elena Faltin (THW Lübben) die letzte Etappe und legten den Sandsack vor dem noch verhüllten Gedenkstein am Olbergforst ab. Der Stein war Bestandteil des Notdeiches auf der L 63 im „Dessauer Busch“.

Vor über 300 Zuschauern wurde der von der "Bürgerinitiative Hochwasser Aken (Elbe)" errichtete Gedenkstein enthüllt und im Anschluss von Pfarrer Werner gesegnet. Zuvor hatte der Bürgermeister der Stadt Aken, Herr Hansjochen Müller, nochmals an die dramatischen Tage und Ereignisse des Hochwassers im vergangenen Jahr erinnert und allen Helfern gedankt. Zu Beginn und zum Abschluss sangen Kinder der beiden Akerer Grundschulen gemeinsam einige Lieder.

Erneut zeigte sich, wie präsent die Geschehnisse im Juni 2013 für die Akerer nach wie vor sind. Das wurde nicht nur durch die überwältigende Anzahl der Teilnehmer des Laufes und der Besucher der Enthüllung des Gedenksteins offensichtlich. Denn nicht wenige der Anwesenden waren sichtlich ergriffen, als insbesondere die Evakuierung und die während dieser schweren Zeit erhaltene Hilfe zur Sprache kamen.

Mit dem Stein möchten wir deshalb zum einen daran erinnern, welche dramatischen Ereignisse Aken erlebte, aber auch welche Hilfe wir erfuhren - sei es durch die Helfer, die in Aken und Umgebung versuchten, gegen die Wassermassen zu kämpfen, sei es durch benachbarte Kommunen, die den zeitweilig Obdachlosen nicht nur Unterkunft und Verpflegung, sondern auch Trost und Zuspruch spendeten oder sei es durch die vielen Spenden - allen voran aus unserer Partnerstadt Erwitte. Uns ist klar, dass weder am 08.06.2014 noch hier alle Helfer erwähnt werden können. Nichts desto Trotz und gerade deshalb gilt das nunmehr in (den Gedenk-) Stein Gemeißelte: "Aken dankt allen Helfern"

Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle dem Steinmetz Andreas Gaedke, der die Inschrift des Gedenksteines schuf, und an das Unternehmen KTSB-Bau, das ihn errichtete.

Bürgerinitiative Hochwasser Aken (Elbe)

Freunde wetteiferten um Pfingstpokale

Mittlerweile ist es zu einer festen Tradition im Jahresplan unserer Jugendfeuerwehr Aken geworden - das Pfingstzeltlager im Landkreis Soest, dem Landkreis in dem unsere Partnerstadt Erwitte beheimatet ist. Mit mehr als 800 Teilnehmern bietet das Zeltlager, das jährlich in einer anderen Stadt oder Gemeinde des Landkreises ausgerichtet wird, eine optimale Grundlage für gemeinsamen Spaß, aufregende Wettbewerbe und einen einmaligen Erfahrungsaustausch. In diesem Jahr folgten wir der Einladung der Jugendfeuerwehr Lippstadt, mit der wir ein besonders freundschaftliches Verhältnis pflegen. Lippstadt, nur unweit von Erwitte gelegen, hat uns über Jahre hinweg überaus freundschaftlich empfangen, bevor unserer Partnerfeuerwehr Erwitte sich zu Gründung einer Jugendfeuerwehr im Jahre 2008 entschieden hat und unterhält bis heute zu uns nach Aken intensive partnerschaftliche Kontakte. Deshalb hat es die 22 Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Aken am diesjährigen Pfingstzeltlager besonders gefreut, ihre Wochenendbehausung in Form eines großen Mannschaftszeltes zwischen unseren Freunden aus Erwitte und Lippstadt aufschlagen zu dürfen. Da wir bereits am 05. Juni, einen Tag vor dem offiziellen Beginn des Zeltlagers in Nordrhein-Westfalen eintrafen, organisierte Christian Sahm, Stadtjugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Erwitte, für uns noch ein hoch interessantes Rahmenprogramm, das seinen Höhepunkt im Besuch eines für Erwitte besonders typischen Industriebetriebes fand - das Zementwerk der Firma Spenner Zement. Ab dem Folgentag begaben wir uns dann in den direkten Wettbewerb mit den teilnehmenden Mannschaften am Pfingstzeltlager. Besonders interessant ist dabei das Geländespiel in und um die Stadt Lippstadt gewesen. Der Orientierungsmarsch forderte die Kinder und Jugendlichen unserer Wehr an 5 Stationen. Nebenbei galt es die auf dem Laufzettel gestellten Fragen zu beantworten, die einen sehr aufmerksamen Marsch entlang der kartographisch abgebildeten Route erforderte. Mit Konzentration und Gewissenhaftigkeit absolvierten wir alle Herausforderung. Der Jubel war riesengroß, als wir dann am Sonntag im Anschluss an den Pfingstgottesdienst während der Siegerehrung als Sieger von 26 angetretenen Mannschaften hervorgingen und den Wanderpokal von der Kreisjugendfeuerwehrwartin des Landkreises Soest Anke Fortmann übergeben bekommen haben.



Dieses Erfolgserlebnis motivierte uns selbstverständlich, so dass wir auch beim zweiten Wettbewerb, der sich über das ganze Wochenende zieht und aus einer Schnelligkeitsübung, dem Kugelstoßen, einem Löschangriff und dem Gruppenspiel zusammensetzt, erfolgreich abschneiden wollten. Im Ergebnis hat sich das intensive Training zu den genannten Disziplinen gelohnt, denn auch bei diesem Wettbewerb erkämpften wir uns den 1. Platz und so den neuen Wanderpokal der Gastgruppen. Damit waren aller guten Dinge drei, denn den „alten“ Wanderpokal, durften wir auch mit nach Aken bringen, weil wir ihn in den vergangenen 3 Jahre jeweils als Sieger mit aus Nordrhein-Westfalen nach Sachsen-Anhalt holten.

Für die erlebnisreichen, erfolgreichen und vor allem heißen Pfingsttage, die wir noch lange in Erinnerung behalten werden, bedanken wir uns ganz herzlich bei den Jugendfeuerwehren aus Erwitte und Lippstadt und wünschen uns, dass diese besondere Freundschaft noch viele Jahre anhält.

Michael Kiel
Stadtjugendfeuerwehrwart

Erfolgreicher Abschluss beim Kurs für den Sportbootführerschein Binnen

Nach mehreren Jahren führte die Motorwassersportgruppe des Ruderclub Aken e.V. wieder einen Lehrgang zum Erwerb des Bootführerscheins Binnen durch. Nach verhaltenen Einzelanfragen, diesen in Aken ablegen zu wollen, konnten insgesamt 18 Wassersportbegeisterte gewonnen werden, die nach Feierabend von 18.00 bis 22.00 Uhr die Regeln und Gesetze erlernten, die für unsere Gewässer Gültigkeit haben. Der theoretische Teil wurde vom Präsidenten des Landesverbandes Motorwassersport Sachsen-Anhalt, Herrn Uwe Gerlach, durchgeführt. Die notwendige Fahrpraxis vermittelten einige Mitglieder der Wassersportgruppe in ihrer Freizeit, die den Teilnehmern zeigten, wie man ohne Gaspedal und Bremse ablegen, aufstoppen und wieder zum Steg zurück kommen kann. Für die Geduld und Bereitschaft der freiwilligen Helfer möchte ich herzlich danken.

Am 23. Mai wurde die Prüfung von drei externen Prüfern abgenommen. Neben Verkehrszeichen, Bestimmungen und Verhalten auf dem Wasser wurden die richtige Technik der Knoten und die Fahrpraxis geprüft. Alle Teilnehmer haben beim ersten Anlauf bestanden und einige Freizeitkapitäne konnten wir für unsere Sportgruppe gewinnen. Diese möchten künftig an unserer Steganlage im Industriehafen Aken anlegen und im Verein den Wassersport leben.

Momentan gibt es wieder Anfragen für einen neuen Kurs, dessen Beginn wir rechtzeitig bekannt geben werden. Für interessierte Wassersportfreunde hilft unser Verein gern weiter und unterstützt bei allen Fragen zum Vereinsleben, freien Liegeplätzen, Winterlager und beim Kauf und der Pflege eines Bootes.

Henryk Drews
Vorsitzender Abt. Motorwassersport



Dienstleistung am Bau & Hausmeisterservice

Marko Waldt

Meine Leistungen für Sie:

- Einbau von Türen + Fenstern, Trockenbau
- Wege- und Terrassenbau (Pflasterarbeiten)
- Putz- und Mauerreparaturen (Ausbesserung)
- Grundstücksentwässerung
- Anfahren von Sand, Kies, Schotter, Splitt und Muttererde
- Verlegung von Laminat und anderen Bodenbelägen
- Wohnungsrenovierungen (Malern, Tapezieren, Vertäfeln von Decken und Wänden)
- Gartenpflege und -bearbeitung (z. B. Rasen mähen, Hecken schneiden, Baumbeschnitt, Bäume fällen, Setzen von Zäunen)
- eigene Hebebühne und Ausrüstung (z. B. für Dachinnenreinigung und -reparatur u.ä.)
- Entkernung und Abriss ... sowie alle anfallenden Arbeiten im Haus, Hof und Garten

Kleines Dorf 1 • 06386 Aken • OT Kleinzerbst

Mobil: 01 72 / 9 01 11 82 • Tel. / Fax: (034909) 3 93 19 / 3 96 62



Dachdeckerbetrieb Udo Hermann - Wulfen

Ob steil oder flach – wir finden die richtige Lösung für jedes Dach!

Unsere Leistungen für Sie schnell und preiswert:

- Bedachungen aller Art
- Fassadengestaltung
- Bauklempnerei und Abkantservice
- Asbestsanierungen
- Notreparatur-Service

Nutzen Sie unsere günstigen Angebote

Handwerksbetrieb für Dach- und Dachklempnerarbeiten

Gartenstraße 3 • 06369 Wulfen

Tel. (034979) 2 13 91 • Fax (034979) 3 02 25

Funk 01 70 / 2 14 58 56

Information des TSV „Elbe“ Aken 1863 e.V.

Der Vorstand des TSV erinnert alle Mitglieder, dass am **11. 07. 2014, 19:00 Uhr**, in der Sportgaststätte die Jahreshauptversammlung vom 30. 3. 2014 fortgesetzt wird.

Sigrid Reinicke

*Das Schönste, was ich hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an mich denken.*

Nach schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Erika Bielke geb. Peretzke
geb. 8. 9. 1938 verst. 17. 6. 2014



Wir tragen Dich in unseren Herzen
Deine Tochter Christiane und Holger
Deine Tochter Silvia und Bodo
Deine Söhne Torsten und Holger
Deine Enkel Fabius und Annina, Constantin,
Navina sowie Jacob und alle Angehörigen

Aken (Elbe), im Juni 2014

Das Requiem findet am Samstag, dem 28. Juni 2014, um 10.00 Uhr, in der katholischen Kirche in Aken (Elbe) statt. Im Anschluss erfolgt die Beerdigung auf dem Akenener Friedhof.

Danksagung

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung
an viele schöne Jahre.*

Anneliese Beer geb. Kräger
geb. 23. 3. 1941 verst. 21. 5. 2014



Unsere Mutti, Schwiegermutter und Oma so plötzlich und unerwartet zu verlieren, ist ein schwerer Schicksalsschlag. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei all' den Menschen für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die uns persönlich zur Seite standen. Besonderer Dank gilt all' unseren Nachbarn sowie dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke.

In stiller Trauer:
Hendrik, Heike und Olaf

Aken (Elbe), im Juni 2014

*Weinet nicht, ich hab' es überwunden,
bin befreit von aller Qual, doch lasst mich in stillen
Stunden bei euch sein so manches mal.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Erich Felgenträger
geb. 20. 3. 1940 verst. 9. 6. 2014

In lieber Erinnerung:
Deine Ehefrau Sigrid
Deine Kinder und Enkelkinder
sowie alle Angehörigen

Aken (Elbe) / Dessau, im Juni 2014

Die Beisetzung der Urne erfolgt im Friedwald Dessau im engsten Familienkreis.

Danksagung

Was bleibt ist Liebe, Dank und Erinnerung.

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, den vielen Beweisen der Ehrung und Achtung durch herzlich geschriebene und gesagte Worte, Blumen und Geldzuwendungen, stillen Händedruck in der schweren Stunde des Abschieds von unserem lieben Entschlafenen



Lutz Korn

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Werner, dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke sowie seinen Musikerfreunden.

In Namen aller Angehörigen:
Gisela Korn

Aken (Elbe), im Juni 2014



Danksagung

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

Herzlichen Dank sagen wir auf diesem Wege allen, die unsere liebe Verstorbene im Leben und im Tode ehrten und auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme bekundeten.

Inge Schmidt geb. Wulkenhar
geb. 12. 1. 1930 verst. 9. 5. 2014

Besonderer Dank gilt dem Seniorenheim „Haus Sonne“ in Köthen, der Ärztin Dipl. Med. Zake sowie Frau Dr. Ehrhardt, dem Ambulanten Palliativzentrum Dessau sowie dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke.

In liebevoller Erinnerung:
Gerda mit Familie
Erwin mit Familie
und Rosel mit Familie

Aken (Elbe), im Mai 2014



Steinmetz Gaedke®



Susigker Straße 30
06385 Aken • Telefon 8 25 74

Bernd Gaedke, Steinmetzmeister
René Gaedke, Steinmetz- & Bildhauermeister,
Restaurator im Handwerk

www.Steinmetz-Gaedke.com



»Lebensfreude schenken«

Sie wünschen sich netten Besuch?
... zum gemeinsamen Plaudern,
... zum Spazieren gehen,
...zum Lesen oder zum Kaffee trinken?

„Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat.“ (Marc Aurel)

**Wenden Sie sich an die Malteser.
Unsere Ehrenamtlichen schenken
Ihnen Zeit, die sie zu nutzen wissen.**

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Maxi Schuchardt
Telefon: 03496 555803
E-Mail: maxi.schuchardt@malteser.org



Für die zahlreichen Blumen,
Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, bei allen Verwandten,
Bekanntem und Freunden herzlich bedanken.

Jasmin Guhde

Aken, im Juni 2014



Mein Schiff 2

Mittelmeer mit Ibiza

Reisezeitraum: Mai – Oktober 2015

Träumen Sie sich an die Strände der Mittelmeer-Küste! Spüren Sie den feinkörnigen Sand unter Ihren Füßen. Hinter Ihnen erstreckt sich eine zerklüftete Bucht. Und wie auf der Mein Schiff 2 gilt auch hier: Jeder findet genau das Richtige um sich wohlfühlen.

Mallorca – Korsika – Civitavecchia/Rom – La Spezia – Monaco
La Seyne/Toulon – Barcelona – Ibiza – Mallorca

- 10 Nächte
- Premium Alles Inklusiv*

p. P. **1.048,-€****

Reiseland Frömmigen GmbH
Weintraubenstraße 31 • 06366 Köthen
Tel.: 03496 50210
E-Mail: koethen.weintraubenstrasse@reiseland.de • www.reiseland-reisen.com
Elbstr. 14 • 06385 Aken
Tel.: 034909 8830
Geschäftsführer: Frau und Herr Frömmigen

* Vielfältiges kulinarisches Angebot u. Markengetränke in den meisten Bars und Restaurants in Premiumqualität ganztägig inkl. sowie Zutritt zum SPA & Sport-Bereich, Kinderbetreuung, Abendunterhaltung u. Trinkgelder sind im Reisepreis enthalten. ** Wahlverfahren p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine ab/bis Mallorca, inkl. 150 € Frühbucher-Ermäßigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. zum 31.07.2014. An-/Abreisemöglichkeiten nach Verfügbarkeit zubuchbar.



Das Buch zur Flut 2013

Deichbruch Elbe im Dessauer Busch - Deichbruch Saale
bei Kleinrosenburg - Der Kampf um's Schöpfwerk - Rundflug
über Aken - Evakuierung, Heimkehr, Aufräumen, Aufbauen



Erhältlich:
Druckerei Gottschalk
Buchhandlung am Markt
Raschke Reisen • Foto Böckelmann
Toto Lotto am Dreieck • A-Z Shop



Das Silberhochzeitspaar sagt danke für einen wunderschönen Tag und die vielen Glückwünsche und Geschenke. Mit der Familie, Freunden und Bekannten dieses Jubiläum zu begehen, war uns eine besonders große Freude.

Ein besonderer Dank gilt:

- dem „Schützenhaus Aken“ für die super Bewirtung
- unseren Freunden vom NCA, der Funkgarde sowie den „Funny Girls“ für ein fantastisches Programm
- DJ Uwe für die musikalische Umrahmung und der Bäckerei Schneider für die leckere Torte
- Mary, Rainer und Eric, die uns diesen Tag & Abend für immer eingefangen haben
- und unserem Sohn Eric für die Vorbereitungen und das tolle Feuerwerk

Das Silberpaar Babett und Gerald Siebert

TAXI-FRANKE

PERSONEN & GÜTERTRANSPORTE FAHRZEUGVERMIETUNG

AKEN (ELBE)

034909
83383
oder
0172 3601540

Krankentransportfahrten für alle Kassen und Berufsgenossenschaften sitzend auch im Rollstuhl mit Rampe



Klempterei Günther Pakendorf

Fachbetrieb für Gas • Wasser • Heizungen

06385 Aken • Mühlenstraße 34

Telefon / Telefax (03 49 09) 8 55 46

Wir bieten Ihnen zu fairen Preisen:

- Badinstallationen
- Gas-, Öl- und Flüssiggasheizungen, auch Umstellung möglich
- Verkauf und Montage von Gasgeräten aller Art
- Ausführung von Dach- und Blechklempnerarbeiten
- Umschlussarbeiten an die öffentliche Kanalisation

Firma Lars Weise

all in one

Grünanlagen- und Gartenpflege

Hecken- und Baumbeschnitt (Obstbäume)

Dachreparaturarbeiten

Pflaster- und Erdarbeiten

Trockenbau und alle

Arbeiten in Haus und Hof



Kantorstraße 20 • 06385 Aken / Elbe

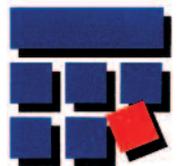
Telefon: 034909-86605

Mobil: 0172-7418393

Fliesenlegerfachbetrieb

Thomas Brüning

- Qualitäts- und fachgerechte Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein
- Beratung und Planung zur Badgestaltung
- Umbau, Modernisierung und Sanierung von Bädern, Terrassen und Balkonen
- Verkauf von Fliesen und Zubehör
- Fassadengestaltung



Lazarettstraße 14 • 06385 Aken (Elbe)

Termine nach Vereinbarung

0177 / 87 91 791